



Design for Excellence

Prof. Dr. Klaus J. Schmidt
Hochschule für Technik und Wirtschaft und
Institut für Produktions- und Logistiksysteme

Der Arbeitskreis AKJ Automotive (www.akj-automotive.de) hat anlässlich seines Jahreskongresses „Design for Excellence“ am 25. März 2009 zum **10. Mal den eLogistics award** vergeben. Verliehen wurden die Preise während der festlichen Abendveranstaltung von Wirtschaftsminister Joachim Rippel (Ministerium für Wirtschaft und Wissenschaft des Saarlandes).

Prämierte Lösungen

Die Jury – bestehend aus Experten aus der Automobilindustrie und der Forschung – hat die eingereichten Projekte nach folgenden Kriterien beurteilt:

- Innovation in Bezug auf die gewählte Anwendung
- Originalität in Bezug zu den Anwendungsfeldern in der Logistik
- Nutzen und Mehrwert aus Sicht der Hauptanwender
- Beschleunigungseffekte in der Wertschöpfungskette bzw. Auftragsabwicklung
- Entwicklungsmöglichkeit, Nachhaltigkeit

Die Jury prämierte vier eingereichte Bewerbungen als Preisträger in verschiedenen Kategorien:

- **„SLoTS – Shuttle Loading and Tracking System“ von Bosch Diesel Systems** (Kategorie Zulieferer)
- **„JRIT – JIS RFID Truck Tracking“ von Lear** (Kategorie Zulieferer)
- **„SJS – Schnellecke JIT-System“ von Schnellecke** (Kategorie Dienstleister)
- **„OTD - Assist“ von Volkswagen** (Kategorie Hersteller)

Bosch wurde für die Lösung SLoTS mit dem Hauptpreis geehrt, weil die Lösung in besonderem Maße die spezifischen Anforderungen der Materialversorgungsprozess im Werk abdeckt. Die Jury lobte insbesondere auch die Konsequenz, eine ehemals individuelle Einzelösung systematisch mit Funktionalitäten anzureichern und kontinuierlich über Jahre zu verbessern, um sie jetzt schließlich als Konzernstandard in anderen Werken zu implementieren.

Zu den Lösungen und zur Wertung im Einzelnen:

„SLoTS – Shuttle Loading and Tracking System“

von Bosch Diesel Systems stellt eine prozessorientierte und integrierte Lösung zur Optimierung des Material- und Informationsflusses entlang der Supply Chain bereit. Die Lösung wurde zusammen mit der zentralen Informatik des Bosch-Konzerns und dem Dienstleister Eskape für das Werk Homburg entwickelt und dort implementiert. Die guten Erfahrungen mit der seit 2005 kontinuierlich weiterentwickelten IT- und Prozess-Lösung führen dazu, dass ab 2009 der Roll-Out auch an anderen Standorten des Konzerns erfolgt.

Die Umsetzung des Bosch-Produktionssystems erfordert die systematische Umstellung der Materialversorgung und –bereitstellung auf das Pull-Prinzip. SLoTS ist als maßgeschneiderte IT-Lösung in diese neu aufgesetzten Prozesse voll integriert. Darüberhinaus wurde die Anwendung der RFID-Technologie sinnvoll in den Prozess integriert (Kanban-Karten). Das füh-

**Presseinfo zum eLogistics Award 2009
Verleihung anlässlich des AKJ Jahreskongresses
am 25. März 2009 in Saarbrücken**

rende Materialwirtschaftssystem bleibt dabei SAP R/3, SLoTS greift sich die notwendigen Daten ab und spielt die Aktualisierungen wieder zurück.

„JRTT – JIS RFID Truck Tracking“

von Lear bietet eine weitgehende Absicherung des JIS-Anlieferprozesses für Sitzgarnituren für den Kunden Daimler in Bremen. Das Projekt wurde mit dem Dienstleister KAT Automatisierungssysteme umgesetzt. Besondere Restriktionen im Logistikprozess waren die kurze Vorlaufzeit (Abrufimpuls) und die Anforderung, im Kundenwerk nur minimale Installationen durchzuführen (keine Systemkopplung). Trotz dieser Restriktionen ist es gelungen, das lückenlose Monitoring des gesamten Lieferprozesses bis zum Aufsetzen der Sitzgarnituren auf die Förderstrecke im Kundenwerk mit Hilfe von RFID-Technologie zu gewährleisten.

“SJS – Schnellecke JIT-System”

von Schnellecke (umgesetzt mit dem Dienstleister Logis) bietet die Möglichkeit einer produktionssynchronen Steuerung der Supply Chain durch die IT des Logistikdienstleisters. Schnellecke eröffnet sich mit der flexiblen Systemlösung die Chance, sich als aktiver Wertschöpfungspartner von Automobilhersteller und Zulieferern zu positionieren. Der Logistikdienstleister kann mit seiner IT komplexe und zeitkritische produktionssynchrone Materialanlieferungs- und Bereitstellprozesse bis zum Verbauort des Kunden abbilden – der Logistikdienstleister entwickelt sich so auch zum Informationsdienstleister.

“OTD – Assist”

von Volkswagen ist in Zusammenarbeit mit dem Fraunhofer IML entstanden und positioniert sich als logistisches Assistenzsystem zur Planung globaler Lieferketten. OTD – Assist setzt auf dem Simulationssystem OTD – NET auf und unterstützt die Planung und Steuerung der Supply Chain: Die Logistikplaner erhalten eine integrierte Planungsumgebung, in der alle beteiligten Wertschöpfungspartner auf der gleichen Datenbasis arbeiten. Für Disponenten aller beteiligten Unternehmen eröffnet sich die Möglichkeit, belastbare Available-to-Promise bzw. Capable-to-Promise-Aussagen auf der Basis aktueller Simulationsläufe zu treffen. Anspruch des Werkzeuges ist es, sowohl den normalen störungsfreien Lieferprozess zu unterstützen, als auch im Falle von Störungen eine schnelle Reaktionsmöglichkeit zu gewährleisten. Wichtig hierbei ist die Chance, mit Hilfe von schneller What-If-Analysen fundierte Aussagen über die Auswirkungen von lokalen Entscheidungen für die gesamte Supply Chain treffen zu können.

Der Arbeitskreis AKJ Automotive ist 1986 von Prof. Schmidt zusammen mit einer damals kleinen Gruppe von Automobilexperten gegründet worden. Er ist eine Plattform für den intensiven und praxisnahen Erfahrungsaustausch für Experten der Logistik und Produktion in der Automobilindustrie. In ca. 10-12 Sitzungen pro Jahr werden vor Ort in den Unternehmen neue Lösungen diskutiert, die als Best-Practice-Beispiele Anregungen zur Umsetzung in den jeweiligen Unternehmen bieten.

Weitere Informationen

Jörg Kuntz (AKJ Automotive):

0681-5867-425

joerg.kuntz@akj-automotive.de